



Liebe Leserinnen und Leser,

trotz vieler Lockerungen belastet das Coronavirus weiterhin unseren Alltag. Mittlerweile werden auch europaweit schrittweise die Maßnahmen zur Eindämmung von Covid-19 gelockert und der Schengen-Raum wieder hergestellt. Die Bewältigung der Pandemie und der EU-Haushalt für die Jahre 2021 bis 2027 werden deshalb im Mittelpunkt der deutschen EU-Ratspräsidentschaft im zweiten Halbjahr 2020 stehen. Weitere Informationen dazu und aktuelle Themen finden Sie in diesem Newsletter.

Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern eine interessante Lektüre!

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Neues aus dem Europe Direct-Informationszentrum Nürnberg

EU fördert städtische Projekte mit 4,4 Mio. Euro.....	Seite 1
Publikationen im Europe Direct-Informationszentrum	Seite 2

Aktuelles aus Brüssel

Aktualisierter EU-Haushaltsplan 2021-2027	Seite 3
Künftige Beziehungen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich.....	Seite 4
Rückkehr zum Schengen-Raum - „Re-open EU“	Seite 4
Start der deutschen EU-Ratspräsidentschaft	Seite 5

Termine	Seite 6
Impressum	Seite 6

Neues aus dem Europe Direct-Informationszentrum Nürnberg



EU fördert städtische Projekte mit 4,4 Mio. Euro

Das jährliche [Monitoring](#) des Europabüros im Wirtschaftsreferat der Stadt Nürnberg zeigt: Im Jahr 2019 förderte die Europäische Union insgesamt 40 Projekte städtischer Dienststellen mit zusammen 4,4 Millionen Euro. Insgesamt umfassen die Projekte ein Finanzvolumen von 6,7 Millionen Euro.

Dr. Michael Fraas, Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg, unterstreicht: „Besonders positiv ist das Verhältnis von eingesetzten Mitteln aus dem städtischen Haushalt gegenüber den damit eingeworbenen EU-Geldern: Jeder eingesetzte städtische Euro



E-Newsletter des Europe Directs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Nummer 38 • Juni 2020

erbringt durchschnittlich rund drei Euro von der Europäischen Union.“

Die Projekte haben aber nicht nur finanzielle Vorteile, sondern auch einen direkten Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger Nürnbergs. So wurden zum Beispiel Schüleraustausche und Praktika der Beruflichen Schulen der Stadt Nürnberg oder Qualifizierungsmaßnahmen für junge Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund gefördert.

Die Zusammenstellung aller Projektsteckbriefe stellt das Europabüro auf Wunsch zur Verfügung.

Publikationen im Europe Direct- Informationszentrum

So peu à peu treffen die neuen und aktualisierten Publikationen im Europe Direct-Informationszentrum ein.

Wie bekannt, mussten viele der bisherigen Broschüren durch den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union aktualisiert werden.

Wir freuen uns, dass wir nicht nur in unseren Räumen im Wirtschaftsrathaus in der Theresienstraße 9, sondern auch im Internet für [Online-Bestellung](#) wieder mehr Informationsmaterial zur Verfügung stellen können.

Auch unsere eigenen Informationsblätter wurden neu überarbeitet und stehen auf unserer [Webseite](#) im Bereich Publikationen zum Download bereit.

Unser Angebot wird laufend aktualisiert, denn weitere Veröffentlichungen sind bereits angekündigt.



Aktuelles aus Brüssel

Aktualisierter EU-Haushaltsplan 2021-2027



Als Reaktion auf die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Covid-19-Pandemie hat die Europäische Kommission am 27. Mai 2020 einen [überarbeiteten langfristigen EU-Haushalt](#) vorgeschlagen. Den ursprünglichen Entwurf für den langfristigen EU-Haushalt – das Paket für den mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) 2021-2027 – hatte die Kommission am 2. Mai 2018 angenommen.

Zentraler Bestandteil des Vorschlags ist das [Aufbauinstrument „Next Generation EU“](#). Dieses soll dazu beitragen die unmittelbaren Schäden, die durch die Covid-19-Pandemie entstanden sind, zu beheben und die Erholung anzukurbeln. „Next Generation EU“ ist in drei Säulen aufgeteilt:

- Unterstützung der Mitgliedstaaten bei Investitionen und Reformen
- Ankurbeln der Wirtschaft und Unterstützung privater Investitionen
- Lehren aus der Krise ziehen und umsetzen

Konkret wird unter anderem ein neues Gesundheitsprogramm ([EU4Health](#)) geschaffen oder Finanzhilfen und Darlehen im Rahmen der Umsetzung der nationalen Aufbau- und Resilienzpläne in Höhe von 560 Milliarden Euro an die Mitgliedstaaten vergeben.

Die Unterstützung kann von allen Mitgliedstaaten in Anspruch genommen werden, wird sich aber auf diejenigen konzentrieren, die am härtesten von der Covid-19-Pandemie getroffen wurden und wo der Resilienzbedarf am größten ist. Eingebettet wird „Next Generation EU“ in das Europäische Semester. Ein Teil der Unterstützung erfolgt dabei in Form von Finanzhilfen, der andere Teil in Form von Darlehen.

Zusätzlich soll der langfristige EU-Haushalt 2021-2027 gezielt verstärkt werden, um Schäden am Binnenmarkt zu beheben, Existenzgrundlagen zu sichern und für einen nachhaltigen Aufschwung und Wohlstand zu sorgen.



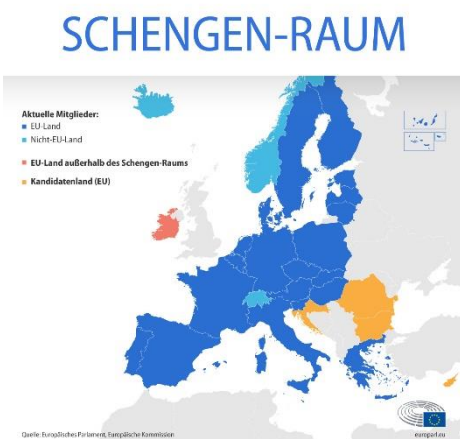
Künftige Beziehungen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich



In den [Verhandlungen](#) mit dem Vereinigten Königreich über die [künftigen Beziehungen](#) mit der Europäischen Union gibt es bisher kaum Fortschritte. Strittig sind weiter die Regeln für gleiche Wettbewerbsbedingungen etwa bei Staatshilfen, Klima- und Umweltstandards und Sozial- und Arbeitsrecht. Dies gilt auch in den Bereichen Fischerei, justizielle und polizeiliche Zusammenarbeit sowie der Governance der künftigen Vereinbarung.

Bei einer [Videokonferenz am 15. Juni 2020](#) haben sich Premierminister Boris Johnson, Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen, der Präsident des Europäischen Rats Charles Michel sowie Parlamentspräsident David Sassoli zum aktuellen Stand und dem weiteren Zeitplan ausgetauscht. So sollen die Verhandlungen im Juli intensiviert werden. In diesem Rahmen hat Boris Johnson nochmals bekräftigt, dass das Vereinigte Königreich keine Verlängerung der Übergangsfrist über den 31. Dezember 2020 hinaus beantragen wird.

Rückkehr zum Schengen-Raum - „Re-open EU“



Mit den Lockerungen der Ausgangsbeschränkungen werden auch die Grenzschießungen innerhalb der Europäischen Union nach und nach aufgehoben. Somit wird die Freizügigkeit im Schengen-Raum wiederhergestellt.

Auf der neuen Website [„Re-open EU“](#) informiert die Europäische Kommission die Bürgerinnen und Bürger über die aktuell geltenden Corona-Reiseregeln in allen 27 EU-Ländern und der Schweiz. Über eine interaktive Karte können die Informationen zu den einzelnen Ländern in allen 24 Amtssprachen der EU abgerufen werden.

Es gibt laufend aktualisierte Informationen über Reisen und Urlaub in der Europäischen Union, unter anderem zu Verkehrsmitteln, Reisebeschränkungen und Regeln zum



E-Newsletter des Europe Directs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Nummer 38 • Juni 2020



Schutz der öffentlichen Gesundheit wie Abstandsregeln und Tragen von Gesichtsmasken.

Für einige Länder gibt es auch Informationen und Links zu Patengutscheinsystemen. Mit diesen kann man zum Beispiel ein Hotel oder ein Café unterstützen, auch wenn in diesem Jahr kein Besuch möglich sein sollte. Der Gutschein wird dann einfach in der Zukunft eingelöst.

Start der deutschen EU-Ratspräsidentschaft



Am 1. Juli 2020 startet die deutsche EU-Ratspräsidentschaft. Unter dem Motto „Gemeinsam. Europa wieder stark machen.“ übernimmt Deutschland dann für sechs Monate den Vorsitz im Rat der Europäischen Union.

Im Rat der Europäischen Union treten die Ministerinnen und Minister der EU-Länder zusammen. Es gibt aktuell zehn unterschiedliche Formationen, zum Beispiel den Rat für Umwelt. Immer ein EU-Land hat für sechs Monate den Vorsitz und leitet die Sitzungen des Rates.

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat die Schwerpunkte der deutschen EU-Ratspräsidentschaft in einer [Regierungserklärung](#) am 18. Juni 2020 im Deutschen Bundestag vorgestellt. Das [Bundeskabinett](#) hat diese am 24. Juni 2020 offiziell beschlossen. Zentral wird dabei neben der Bewältigung der Covid-19-Pandemie die Einigung über den neuen mehrjährigen Finanzrahmen 2021-2027, Klimaschutz, Digitalisierung und Rechtstaatlichkeit sein. Zudem werden die Verhandlungen mit dem Vereinigten Königreich im Mittelpunkt stehen.



Mit der deutschen EU-Ratspräsidentschaft startet auch die neue 18-monatige [Trio-Präsidentschaft](#) von Deutschland, Portugal und Slowenien (1. Juli 2020 bis 31. Dezember 2021). Die Trio-Präsidentschaft soll gewährleisten, dass es eine reibungslose Übergabe zwischen den Vorsitzen im Rat der EU gibt und Themen langfristig und strategisch bearbeitet werden.



E-Newsletter des Europe Directs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Nummer 38 • Juni 2020

Termine

Aufgrund der Covid-19-Lage finden derzeit viele Veranstaltungen nur online statt.

Aktuelle Termine und Veranstaltungshinweise finden Sie auf unserer [Facebookseite](#).

Impressum

Wir hoffen, dass Ihnen unser Newsletter gefällt und freuen uns über Anregungen und Meinungen an europe-direct@stadt.nuernberg.de

Weitere aktuelle Entwicklungen und Nachrichten erhalten Sie auch jederzeit auf unserer Homepage unter www.europa.nuernberg.de.

Ihr Team des Europabüros mit Europe Direct-Informationszentrum Nürnberg!



Kontakt/Impressum: Stadt Nürnberg • Wirtschaftsreferat/Europabüro • Europe Direct-Informations-zentrum Nürnberg • Wirtschaftsrahus • Theresienstraße 9 • 90403 Nürnberg • Telefon 09 11 / 2 31-76 76 • Fax 09 11 / 2 31-76 88 • E-Mail europe-direct@stadt.nuernberg.de • Internet: <https://www.europa.nuernberg.de> • Facebook: <https://www.facebook.com/EuropeDirectNuernberg>

Dieser Newsletter wird per E-Mail versandt. Die Eintragung in die Verteilerliste ist über europe-direct@stadt.nuernberg.de möglich. Der Bezug kann jederzeit beendet werden. Fragen und Anregungen richten Sie bitte an: europe-direct@stadt.nuernberg.de